

QS-Verfahren *Knieendoprothesenversorgung*

Bundesqualitätsbericht 2025

Impressum

Titel	QS-Verfahren <i>Knieendoprothesenversorgung</i> . Bundesqualitätsbericht 2025
Abgabe	15. August 2025
Aktualisierung	21. Oktober 2025

Auftraggeber

Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)

Herausgeber

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
Katharina-Heinroth-Ufer 1 10787 Berlin
info@iqtig.org | www.iqtig.org | (030) 58 58 26-0

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	4
Abkürzungsverzeichnis	5
Vorbemerkung	6
1 Hintergrund	7
2 Einordnung der Ergebnisse	10
2.1 Datengrundlage.....	10
2.2 Ergebnisse und Bewertung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen	11
2.2.1 Überblick	11
2.2.2 Detailergebnisse	16
2.3 Ergebnisse und Bewertung des Datenvalidierungsverfahrens.....	25
3 Stellungnahmeverfahren und Qualitätssicherungsmaßnahmen	26
3.1 Ergebnisse zum Stellungnahmeverfahren der Qualitätsindikatoren.....	26
3.2 Ergebnisse zum Stellungnahmeverfahren der Auffälligkeitskriterien (statistische Basisprüfung).....	27
4 Evaluation	28
5 Ausblick.....	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Qualitätsindikatoren und Transparenzkennzahlen (AJ 2025) – KEP.....	8
Tabelle 2: Datengrundlage (AJ 2025, EJ 2024) – KEP	10
Tabelle 3: Zählleistungsbereich Knieendoprothesen-Erstimplantation (AJ 2025, EJ 2024) – KEP	11
Tabelle 4: Zählleistungsbereich Knieendoprothesen-Wechsel bzw. –Komponentenwechsel (AJ 2025, EJ 2024) – KEP	11
Tabelle 5: Bundesergebnisse der Qualitätsindikatoren und Transparenzkennzahlen (AJ 2025) – KEP	13
Tabelle 6: Rechnerisch auffällige Leistungserbringerergebnisse je Qualitätsindikator (AJ 2025) – KEP	15
Tabelle 7: QI 54020: Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation	16
Tabelle 8: QI 54021: Indikation zur unikondylären Schlittenprothese.....	16
Tabelle 9: QI 54022: Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. – Komponentenwechsel	16
Tabelle 10: QI 54123: Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen- Erstimplantation	18
Tabelle 11: QI 54081: Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. – Komponentenwechsel	18
Tabelle 12: QI 54124: Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen- Erstimplantation	19
Tabelle 13: QI 54125: Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. – Komponentenwechsel	20
Tabelle 14: Sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen – QS KEP (AJ 2023 bis AJ 2025)	20
Tabelle 15: QI 54028: Gehunfähigkeit bei Entlassung.....	21
Tabelle 16: TKez 54026: Beweglichkeit bei Entlassung	22
Tabelle 17: QI 202300: Treppensteigen bei Entlassung	23
Tabelle 18: QI 54127: Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. –Komponentenwechsel.....	24
Tabelle 19: QI 54128: Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel innerhalb von 90 Tagen	24
Tabelle 20: Qualitätsindikatoren: Übersicht über Auffälligkeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen gem. § 17 DeQS-RL im Modul KEP	26

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AJ	Auswertungsjahr
AK	Auffälligkeitskriterium
DeQS-RL	Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung
EJ	Erfassungsjahr
G-BA	Gemeinsamer Bundessausschuss
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (<i>International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems</i>)
ID	Identifikationsnummer
IKNR	Institutionskennzeichennummer
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LE	Leistungserbringer
MDS	Minimaldatensatz
O/E	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (<i>observed to expected ratio</i>)
OPS	Operationen- und Prozedurenschlüssel
QI	Qualitätsindikator
QS	Qualitätssicherung
QS HGV	QS-Verfahren Hüftgelenkversorgung
QS KEP	QS-Verfahren Knieendoprothesenversorgung
QSEB	Qualitätssicherungsergebnisbericht
STNV	Stellungnahmeverfahren

Vorbemerkung

Ein Großteil der hier dargestellten Qualitätsindikatoren für das QS-Verfahren *Knieendoprothesenversorgung (QS KEP)* wird im Auswertungsjahr 2025 letztmalig in dieser Form ausgewertet, da die QS-Dokumentation für das Erfassungsjahr 2025 vorübergehend ausgesetzt wurde und erst ab dem Erfassungsjahr 2026 in überarbeiteter Form wieder aufgenommen wird. Darüber hinaus erfolgt ab dem Erfassungsjahr 2026 die Integration von Sozialdaten bei den Krankenkassen als weitere Datenquelle in dieses Verfahren.

1 Hintergrund

Das QS-Verfahren *Knieendoprothesenversorgung (QS KEP)* untersucht die Versorgungsqualität in Krankenhäusern bei Erstimplantationen eines künstlichen Kniegelenks (Knieendoprothese) sowie bei Eingriffen, bei denen ein bestehendes Implantat bzw. Teile davon gewechselt werden. Bei allen Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren, bei denen eine Erstimplantation einer Knieendoprothese, ein Teilersatz des Kniegelenks (Implantation einer unikondylären Schlittenprothese) oder ein Wechsel eines künstlichen Kniegelenks bzw. eines Teils der Prothese durchgeführt wird, müssen die Krankenhäuser die Begründung für den Eingriff (Indikationsstellung), die Komplikationen während des Eingriffs und danach, die Mobilität nach dem Eingriff sowie die Sterblichkeit während des stationären Aufenthaltes dokumentieren.

Nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung wächst die Zahl der Eingriffe in diesem orthopädisch-chirurgischen Versorgungsbereich seit Jahren (ca. 229.500 im Jahr 2023 im Vergleich zu ca. 172.000 im Jahr 2021).

Die mit Abstand häufigste Indikation für die Implantation einer Knieendoprothese ist die Arthrose des Kniegelenks (Gonarthrose). Sie ist gekennzeichnet durch den fortschreitenden Verschleiß des Gelenkknorpels sowie der angrenzenden Knieinnenstrukturen. Die Gonarthrose betrifft überwiegend Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Je nach Ausmaß der arthrotischen Veränderungen verursacht sie neben dem Leitsymptom Schmerz oftmals auch Bewegungs- und Funktionsdefizite und schränkt damit die Lebensqualität der Betroffenen ein. Ist die Zerstörung des Gelenks bereits weit fortgeschritten, ist die endoprothetische Versorgung des betroffenen Kniegelenks, nach Ausschöpfung konservativer Maßnahmen wie Physiotherapie oder Schmerzmedikation, für die überwiegende Zahl der Patientinnen und Patienten die Intervention der Wahl. Bei korrekter Indikationsstellung sowie einem chirurgisch fachgerechten Eingriff und komplikationslosen Verlauf kann in der Regel von einer Standzeit von mindestens 10 bis 15 Jahren ausgegangen werden.

Spezifische Komplikationen wie Implantatlockerungen oder Infektionen können jedoch Folgeeingriffe einschließlich eines (vorzeitigen) Wechsels der Endoprothese oder einzelner ihrer Komponenten erforderlich machen. Darüber hinaus können weitere, allgemeine Komplikationen wie Harnwegsinfekte bis hin zu Schlaganfällen oder Herzinfarkten Folge der Operation oder Nachbehandlung sein. Die Wechseloperationen selbst sind chirurgisch anspruchsvolle Eingriffe, die im Vorfeld eine präzise Indikationsstellung erfordern.

Ziel des Verfahrens *QS KEP* ist es, die Indikationsstellung und die Ergebnisqualität bei den genannten Eingriffen abzubilden und zu verbessern und die Komplikationsraten während und nach der Operation zu verringern. Darüber hinaus werden im Verfahren die Mobilität der Patientinnen und Patienten sowie die Sterblichkeit erfasst. Patientinnen und Patienten mit sehr spezifischen Erkrankungen, etwa onkologischen Erkrankungen, kindlichen Fehlbildungen oder chronischen Gelenkentzündungen im Kindes- und Jugendalter, werden derzeit aus dem QS-Verfahren ausgeschlossen.

Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

Das Verfahren *QS KEP* umfasst 11 Qualitätsindikatoren und eine Kennzahl. Sie betrachten die Angemessenheit der Indikationsstellung bei der Implantation (ID 54020) oder dem Wechsel (bzw. Komponentenwechsel) einer Knieendoprothese (ID 54022) oder einer Schlittenprothese (ID 54021) und damit zusammenhängende allgemeine (IDs 54123 und 50481) und spezifische (IDs 54124 und 54125) Komplikationen. Außerdem erfassen sie die Beweglichkeit des künstlichen Gelenks (ID 54026) und die Fähigkeit der Patientinnen und Patienten, zum Zeitpunkt der Entlassung aus dem Krankenhaus selbstständig zu gehen (ID 54028) und Treppen zu steigen (ID 202300). Der Follow-up-Qualitätsindikator „Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel im Verlauf“ (ID 54128) stellt dar, bei wie vielen Knieendoprothesen-Erstimplantationen innerhalb von 90 Tagen kein Wechseleingriff durchgeführt wurde. Schließlich wird die Sterblichkeit während und nach der Erstimplantation und dem Wechsel bzw. Komponentenwechsel von Knieendoprothesen erfasst (ID 54127).

Tabelle 1: Qualitätsindikatoren und Transparenzkennzahlen (AJ 2025) – KEP

ID	Indikator/Transparenzkennzahl	Datenquelle	Erfassungsjahr
54020	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation	QS-Dokumentation	2024
54021	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese	QS-Dokumentation	2024
54022	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	QS-Dokumentation	2024
Gruppe: Allgemeine Komplikationen			
54123	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	QS-Dokumentation	2024
50481	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	QS-Dokumentation	2024
Gruppe: Spezifische Komplikationen			
54124	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	QS-Dokumentation	2024
54125	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	QS-Dokumentation	2024
54026	Beweglichkeit bei Entlassung*	QS-Dokumentation	2024
54028	Gehunfähigkeit bei Entlassung	QS-Dokumentation	2024
202300	Treppensteigen bei Entlassung	QS-Dokumentation	2024

ID	Indikator/Transparenzkennzahl	Datenquelle	Erfassungsjahr
54127	Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	QS-Dokumentation	2024
54128	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel innerhalb von 90 Tagen	QS-Dokumentation	2024

* Transparenzkennzahl

Auffälligkeitskriterien

Aufgrund der Aussetzung des QS-Verfahrens im Erfassungsjahr 2025 enthält das Verfahren seit dem Auswertungsjahr 2024 keine Auffälligkeitskriterien mehr.

2 Einordnung der Ergebnisse

2.1 Datengrundlage

Die Anzahl der übermittelten Datensätze hat im Vergleich zum Vorjahr um 8 % (von 216.788 zu 234.241) zugenommen. Somit setzt sich der Volumenanstieg der vergangenen Jahre weiter fort. Dies hat zum einen mit dem Nachholeffekt aus der COVID-19-Pandemie zu tun und zum anderen mit dem demografischen Wandel. Der Anstieg von Erstimplantationen (205.004 im Jahr 2023 und 221.707 im Jahr 2024) zeigt sich vor allem in den Altersgruppen der 60- bis 69-Jährigen (7.605 mehr Fälle) und bei den 70- bis 79-Jährigen (5.235 mehr Fälle). Die Vollzähligkeit der Datensätze ist in einem ähnlichen Bereich wie im Vorjahr geblieben. Im Erfassungsjahr 2024 gab es 7 Leistungserbringer auf Standortebene (entlassende Standorte), die Datensätze, aber keine Sollstatistik geliefert haben.

Im Erfassungsjahr 2024 wurden im Zählleistungsbereich „Knieendoprothesen-Erstimplantationen“ ca. 8 % (EJ 2023: 203.746; EJ 2024: 220.631) und im Zählleistungsbereich „Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel“ ca. 4 % (EJ 2023: 13.186; EJ 2024: 13.751) mehr Basisdatensätze erfasst als im Erfassungsjahr 2023.

Tabelle 2: Datengrundlage (AJ 2025, EJ 2024) – KEP

		Erfassungsjahr 2024		
		geliefert	erwartet	Vollzähligkeit in %
Bund (gesamt)	Datensätze gesamt Basisdatensatz MDS	234.443 234.241 202	233.980	100,20
Anzahl Leistungs- erbringer	auf Standortebene (Auswertungs- standorte) Bund (gesamt)	977		
Anzahl Leistungs- erbringer	auf Standortebene (entlassender Standorte) Bund (gesamt)	1.027	1.020	100,69
Anzahl Leistungs- erbringer	auf IKNR-Ebene Bund (gesamt)	887	881	100,68

Zählleistungsbereiche

Tabelle 3: Zählleistungsbereich Knieendoprothesen-Erstimplantation (AJ 2025, EJ 2024) – KEP

		Erfassungsjahr 2024		
		geliefert	erwartet	Vollzähligkeit in %
Bund (gesamt)	Datensätze gesamt Basisdatensatz MDS	220.779 220.631 148	220.418	100,16
Anzahl Leistungserbringer	auf Standortebeine (Auswertungsstandorte) Bund (gesamt)	961		
Anzahl Leistungserbringer	auf Standortebeine (entlassender Standorte) Bund (gesamt)	1.009	1.002	100,70
Anzahl Leistungserbringer	auf IKNR-Ebene Bund (gesamt)	881	875	100,69

Tabelle 4: Zählleistungsbereich Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel (AJ 2025, EJ 2024) – KEP

		Erfassungsjahr 2024		
		geliefert	erwartet	Vollzähligkeit in %
Bund (gesamt)	Datensätze gesamt Basisdatensatz MDS	13.820 13.751 69	13.739	100,59
Anzahl Leistungserbringer	auf Standortebeine (Auswertungsstandorte) Bund (gesamt)	885		
Anzahl Leistungserbringer	auf Standortebeine (entlassender Standorte) Bund (gesamt)	909	902	100,78
Anzahl Leistungserbringer	auf IKNR-Ebene Bund (gesamt)	821	815	100,74

Für das Verfahren QS KEP erfolgt die Auswertung entsprechend dem behandelnden (OPS-abrechnenden) Standort (= Auswertungsstandort).

2.2 Ergebnisse und Bewertung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen

2.2.1 Überblick

Bei allen Qualitätsindikatoren im Verfahren QS KEP – mit Ausnahme des Indikators „Gehunfähigkeit bei Entlassung“ (ID 54028) – wurde der Referenzbereich aufgrund der Empfehlungen der Verfahrensüberprüfung gemäß Eckpunktebeauftragung ab dem Auswertungsjahr 2024 gestrichen.

Daher fand nur zum Indikator 54028 ein Stellungnahmeverfahren statt. Auch im Auswertungsjahr 2025 ist es der einzige Qualitätsindikator mit Referenzbereich.

Die Bundesergebnisse der Qualitätsindikatoren zur Indikationsstellung (IDs 54020–54022) zeigen für die Erstimplantation nur minimale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Bei den Indikatoren zu Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel liegen sie leicht unter dessen Niveau. Die Qualitätsindikatoren werden in der aktuellen Form im Auswertungsjahr 2025 letztendlich ausgewertet, da sie aufgrund der Empfehlungen der Verfahrensüberprüfung gemäß Eckpunktebeauftragung zum Erfassungsjahr 2025 abgeschafft wurden.

Die Anzahl der dokumentierten Komplikationen für die Qualitätsindikatoren zu allgemeinen (IDs 54123 und 50481) und spezifischen (IDs 54124 und 54125) Komplikationen war zum Auswertungsjahr 2024 angestiegen. Grund dafür war eine Anpassung im Datenfeld „Entlassungsdiagnose(n)“, in dem eine Liste mit Diagnosekodes nach ICD zu möglichen Komplikationen mit dem QS-Datenfeld abgeglichen wird.

Zum Auswertungsjahr 2025 zeigen die Indikatorergebnisse nun jedoch wieder einen Rückgang der Komplikationsraten. Beim Indikator „Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation“ (ID 54123) liegen sie sogar unter dem Niveau des Auswertungsjahrs 2023, in dem die genannte Spezifikationsanpassung noch nicht ausgeführt war. Dies könnte auf die vermehrte Nutzung von Computernavigation oder Robotik während der Operation zurückzuführen sein, deren Rate von 4,79 % im Auswertungsjahr 2024 auf 5,13 % im Auswertungsjahr 2025 stieg.

Der Anteil der Patientinnen und Patienten, die bei Entlassung aus dem Krankenhaus gehen (ID 54028) und Treppen steigen (ID 202300) können, ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Dagegen nahm der Anteil der Patientinnen und Patienten mit einer ausreichenden Beweglichkeit des operierten Knies (ID 54026) leicht ab.

Nach einer elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation oder -Wechseloperation sind im Auswertungsjahr 2025 insgesamt 65 Patientinnen und Patienten trotz geringer Sterbewahrscheinlichkeit verstorben (ID 54127). Das entspricht bezogen auf diese Grundgesamtheit einer Rate von 0,03 %. Mit zwei Ausnahmen ereigneten sich alle diese Fälle nach einer Erstimplantation.

Frühzeitige Wechsel von Endoprothesen (ID 54022) fanden genauso häufig wie in den Vorjahren statt. Der häufigste Grund für diesen Eingriff war dabei mit 142 Fällen die periprothetische Fraktur, also ein Bruch beim oder nach Einsetzen der Prothese am operierten Knochen.

Tabelle 5: Bundesergebnisse der Qualitätsindikatoren und Transparenzkennzahlen (AJ 2025) – KEP

ID	Indikator/Transparenzkennzahl	Bundesergebnis AJ 2024	Bundesergebnis AJ 2025 (Referenzbereich)	Vergleichbarkeit zum Vorjahr
54020	Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation	98,02 % O = 172.211 N = 175.685	98,17 % O = 185.149 N = 188.591 (Nicht definiert)	vergleichbar
54021	Indikation zur unikondylären Schlittenprothese	97,36 % O = 27.741 N = 28.494	97,35 % O = 31.431 N = 32.285 (Nicht definiert)	vergleichbar
54022	Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	92,15 % O = 12.238 N = 13.280	91,61 % O = 12.675 N = 13.836 (Nicht definiert)	vergleichbar
Gruppe: Allgemeine Komplikationen				
54123	Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	1,19 % O = 2.427 N = 203.718	1,06 % O = 2.340 N = 220.596 (Nicht definiert)	vergleichbar
50481	Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	4,15 % O = 541 N = 13.051	3,96 % O = 539 N = 13.616 (Nicht definiert)	vergleichbar

ID	Indikator/Transparenzkennzahl	Bundesergebnis AJ 2024	Bundesergebnis AJ 2025 (Referenzbereich)	Vergleichbarkeit zum Vorjahr
Gruppe: Spezifische Komplikationen				
54124	Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation	0,85 % O = 1.742 N = 204.986	0,76 % O = 1.687 N = 221.685 (Nicht definiert)	vergleichbar
54125	Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	5,90 % O = 784 N = 13.280	5,83 % O = 807 N = 13.836 (Nicht definiert)	vergleichbar
54026	Beweglichkeit bei Entlassung*	91,62 % O = 186.547 N = 203.618	91,15 % O = 200.966 N = 220.485	vergleichbar
54028	Gehunfähigkeit bei Entlassung	1,00 O/E = 1.061 / 1.061,00 0,52 % O/N = 1.061 / 203.591	0,82 O/E = 930 / 1.128,69 0,42 % O/N = 930 / 221.726 (≤ 2,97; 95. Perzentil)	eingeschränkt vergleichbar
202300	Treppensteigen bei Entlassung	99,15 % O = 197.165 N = 198.853	99,17 % O = 213.595 N = 215.378 (Nicht definiert)	vergleichbar

ID	Indikator/Transparenzkennzahl	Bundesergebnis AJ 2024	Bundesergebnis AJ 2025 (Referenzbereich)	Vergleichbarkeit zum Vorjahr
54127	Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel	0,03 % O = 53 N = 202.616	0,03 % O = 65 N = 219.555 (Nicht definiert)	eingeschränkt vergleichbar
54128	Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel innerhalb von 90 Tagen	99,79 % O = 215.109 N = 215.472	99,80 % O = 233.804 N = 234.189 (Nicht definiert)	im Vorjahr nicht berechnet

*Transparenzkennzahl

Tabelle 6: Rechnerisch auffällige Leistungserbringerergebnisse je Qualitätsindikator (AJ 2025) – KEP

ID	Indikator	Erfassungsjahr	Leistungserbringer mit rechnerisch auffälligen Ergebnissen		
			Anzahl	Anteil (%)	davon auch im Vorjahr rechnerisch auffällig
54028	Gehunfähigkeit bei Entlassung	2023	54 von 995	5,43	11
		2024	50 von 969	5,16	13

Aufgrund der Streichung der Referenzbereiche ab dem Auswertungsjahr 2024 bezieht sich die Anzahl der Leistungserbringer mit mindestens einer rechnerischen Auffälligkeit in mindestens einem Qualitätsindikator ausschließlich auf den Indikator „Gehunfähigkeit bei Entlassung“ (ID 54028).

2.2.2 Detailergebnisse

Gruppe: Indikationsstellung (IDs 54020–54022)

Tabelle 7: QI 54020: Indikation zur elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	98,11 % O = 149.038 N = 151.902	98,02 % O = 172.211 N = 175.685	98,17 % O = 185.149 N = 188.591
rechnerische Auffälligkeiten	45 von 976 4,61 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	10 / 45 (22,22 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	10 / 976 (1,02 %)	n. a.	n. a.

Tabelle 8: QI 54021: Indikation zur unikondylären Schlittenprothese

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	97,42 % O = 24.539 N = 25.188	97,36 % O = 27.741 N = 28.494	97,35 % O = 31.431 N = 32.285
rechnerische Auffälligkeiten	75 von 793 9,46 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	6 / 75 (8,00 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	6 / 793 (0,76 %)	n. a.	n. a.

Tabelle 9: QI 54022: Indikation zum Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	92,44 % O = 11.352 N = 12.281	92,15 % O = 12.238 N = 13.280	91,61 % O = 12.675 N = 13.836
rechnerische Auffälligkeiten	165 von 908 18,17 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	9 / 165 (5,45 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	9 / 908 (0,99 %)	n. a.	n. a.

Die 3 Qualitätsindikatoren zur Indikationsstellung erfassen, ob die Eingriffe medizinisch indiziert sind. Dies trifft im Falle einer elektiven Erstimplantation dann zu, wenn eine Patientin oder ein Patient unter Ruhe- oder Belastungsschmerzen leidet und das Kniegelenk aufgrund einer degenerativen oder rheumatischen Erkrankung bereits deutliche degenerative Veränderungen aufweist (Nachweis im Röntgenbild).

Ein Wechseleingriff bedeutet für die Patientin oder den Patienten eine erneute belastende Operation mit erhöhtem Komplikationsrisiko und sollte nur erfolgen, wenn die Beschwerden so stark sind oder andere medizinische Gefahren drohen, dass ein Wechsel die bessere Option im Vergleich zum „Abwarten“ ist.

Die 3 QI-Ergebnisse liegen mit ca. 98 % (ID 54020), ca. 97 % (ID 54021) und ca. 92 % (ID 54022) seit vielen Jahren auf einem ähnlichen Niveau.

Die Indikatoren zur Indikationsstellung werden aufgrund der Empfehlungen der Verfahrensüberprüfung gemäß Eckpunktebeauftragung ab dem Erfassungsjahr 2026 abgeschafft und aufgrund der Aussetzung der QS-Dokumentation im Erfassungsjahr 2025 im Auswertungsjahr 2025 letztmalig ausgewertet.

Gruppe: Allgemeine und spezifische Komplikationen (IDs 54123, 50481, 54124 und 54125)

Anhand dieser Qualitätsindikatoren wird erfasst, wie viele allgemeine und spezifische Komplikationen nach elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und nach Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel auftreten.

Zum Erfassungsjahr 2023 wurde das Datenfeld „Entlassungsdiagnose(n)“ durch eine ICD-Liste erweitert (s. Abschnitt 2.2.1). Sofern Krankenhäuser einen ICD-Kode abrechnen, im Dokumentationsbogen jedoch keine entsprechende Komplikation angegeben haben, erscheint ein Hinweis im QS-Dokumentationsbogen in den Datenfeldern zu den Komplikationen (weiche Plausibilitätsregel). Ziele dieser Spezifikationsänderung waren die Verbesserung der Dokumentationsqualität von allgemeinen und spezifischen Komplikationen und die bessere Abbildbarkeit von Komorbiditäten in den Risikoadjustierungsmodellen.

Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation (ID 54123) und bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel (ID 50481)

Tabelle 10: QI 54123: Allgemeine Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	1,02 % O = 1.809 N = 176.993	1,19 % O = 2.427 N = 203.718	1,06 % O = 2.340 N = 220.596
rechnerische Auffälligkeiten	54 von 1.000 5,40 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	1 / 54 (1,85 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	1 / 1.000 (0,10 %)	n. a.	n. a.

Tabelle 11: QI 50481: Allgemeine Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	3,33 % O = 401 N = 12.057	4,15 % O = 541 N = 13.051	3,96 % O = 539 N = 13.616
rechnerische Auffälligkeiten	79 von 905 8,73 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	1 / 79 (1,27 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	1 / 905 (0,11 %)	n. a.	n. a.

Aufgrund der beschriebenen Spezifikationsänderung haben sich die Raten der allgemeinen Komplikationen nach Erstimplantationen und Wechseln bzw. Komponentenwechseln von Auswertungsjahr 2023 zu Auswertungsjahr 2024 bei beiden Qualitätsindikatoren geringfügig erhöht. Beim Indikator 54123 stieg die Rate von 1,02 % im Erfassungsjahr 2022 auf 1,19 % im Erfassungsjahr 2024 und beim Indikator 50481 von 3,33 % im Erfassungsjahr 2022 auf 4,15 % im Erfassungsjahr 2023. Im Auswertungsjahr 2025 ist sie jedoch wieder leicht gesunken (ID 54123: 1,06 %; ID 50481: 3,96 %). Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Dokumentation von Komplikationen bei elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantationen bereits vor der Spezifikationsänderung zum Erfassungsjahr 2023 auf einem hohen Niveau lag. Die Einführung der ICD-Liste und der Plausibilitätsregel könnte jedoch dazu beigetragen haben, die Dokumentationsqualität nochmals zu verbessern und eine einheitlichere Erfassung von Komplikationen zu gewährleisten.

Der zuletzt zu beobachtende Anstieg katheterassoziierter Harnwegsinfektionen bei Erstimplantationen hat sich im Auswertungsjahr 2025 (0,07 % im AJ 2023; 0,14 % im AJ 2024; 0,12 % im AJ 2025) nicht fortgesetzt. Behandlungsbedürftige kardiovaskuläre Komplikationen (0,33 % im AJ 2024; 0,27 % im AJ 2025) und sonstige allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen (1,47 % im AJ 2024; 1,18 % im AJ 2025) wurden im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls seltener angegeben.

Bei den Knieendoprothesen-Wechseln bzw. -Komponentenwechseln kann nach einem Anstieg der allgemeinen Komplikationen von Auswertungsjahr 2023 zu Auswertungsjahr 2024 vor allem bei den akuten Niereninsuffizienzen im Auswertungsjahr 2025 eine Abnahme der Fallzahlen beobachtet werden (1,24 % im AJ 2024; 0,91 % im AJ 2025). Sonstige Komplikationen, die nicht in die QI-Berechnung einfließen, wurden im Vergleich zum Vorjahr seltener dokumentiert; sie wurden im Auswertungsjahr 2025 jedoch erneut häufiger dokumentiert als die Komplikationen, die in die QI-Berechnung eingehen (Anzahl „sonstige Komplikationen“: 3.249; Anzahl „Komplikationen, die in die QI-Berechnung eingehen“: 2.879).

Ab dem Erfassungsjahr 2026 werden diese Indikatoren in sozialdatenbasierte Qualitätsindikatoren umgewandelt.

Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation (ID 54124) und Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel (ID 54125)

Tabelle 12: QI 54124: Spezifische Komplikationen bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	0,83 % O = 1.475 N = 177.855	0,85 % O = 1.742 N = 204.986	0,76 % O = 1.687 N = 221.685
rechnerische Auffälligkeiten	56 von 1.000 5,60 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	11 / 56 (19,64 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	11 / 1.000 (1,10 %)	n. a.	n. a.

Tabelle 13: QI 54125: Spezifische Komplikationen bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	4,01 % O = 493 N = 12.281	5,90 % O = 784 N = 13.280	5,83 % O = 807 N = 13.836
rechnerische Auffälligkeiten	101 von 908 11,12 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	11 / 101 (10,89 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	11 / 908 (1,21 %)	n. a.	n. a.

Die Bundesergebnisse beider Qualitätsindikatoren zu den spezifischen Komplikationen bei Knieendoprothesen-Erstimplantation sowie bei Knieendoprothesen-Wechsel bzw. -Komponentenwechsel gingen im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Ein leichter Anstieg ist bei einzelnen Komplikationen nach Wechseleingriffen zu erkennen; dies betrifft die periprothetische Fraktur (von 0,22 % im AJ 2024 auf 0,19 % im AJ 2025) und die Wunddehiszenz (von 0,17 % im AJ 2024 auf 0,15 % im AJ 2025).

Auffällig ist wie bereits im Vorjahr, dass die Dokumentation von sonstigen spezifischen behandlungsbedürftigen Komplikationen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Dies betrifft die Erstimplantation und einzeitigen Wechsel (Erstimplantationen: von 0,64 % im AJ 2024 auf 1,14 % im AJ 2025; einzeitige Wechsel von 6,54 % im AJ 2024 auf 7,90 % im AJ 2025). Der Anteil liegt bei zweizeitigen Wechseln im Auswertungsjahr 2025 unter dem Niveau vom Auswertungsjahr 2024, jedoch weiterhin deutlich über dem Niveau vom Auswertungsjahr 2023 (AJ 2023: 1,33 %; AJ 2024: 10,33 %; AJ 2025: 9,58 %).

Die sonstigen Komplikationen fließen nicht in den Qualitätsindikatoren ein.

Tabelle 14: Sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen – QS KEP (AJ 2023 bis AJ 2025)

Sonstige spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen	alle Eingriffsarten	Erstimplantation	Einzeitiger Wechsel	Zweizeitiger Wechsel
AJ 2023	0,34 % 639/190.136	0,29 % 522/177.855	0,88 % 90/10.252	1,33 % 27/2.029
AJ 2024	1,03 % 2.257/218.266	0,64 % 1.309/204.986	6,54 % 732/11.188	10,33 % 216/2.092
AJ 2025	1,55 % 3.653/235.521	1,14 % 2.526/221.685	7,90 % 933/11.811	9,58 % 194/2.025

Gehunfähigkeit bei Entlassung (ID 54028)

Tabelle 15: QI 54028: Gehunfähigkeit bei Entlassung

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	0,74 O/E = 756 / 1.020,96 0,42 % O/N = 756 / 180.727	1,00 O/E = 1.061 / 1.061,00 0,52 % O/N = 1.061 / 203.591	0,82 O/E = 930 / 1.128,69 0,42 % O/N = 930 / 221.726
rechnerische Auffälligkeiten	53 von 1.006 5,27 %	54 von 995 5,43 %	50 von 969 5,16 % (Refbereich: ≤ 2,97; 95. Perzentil)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	4 / 53 (7,55 %)	2 / 54 (3,70 %)	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	4 / 1.006 (0,40 %)	2 / 995 (0,20 %)	n. a.

Mit diesem Qualitätsindikator wird von allen Patientinnen und Patienten, die vor einer Endoprothesenimplantation selbstständig gehen konnten, der Anteil derjenigen Patientinnen und Patienten gemessen, die zum Zeitpunkt der Krankenhausentlassung gehunfähig waren (immobil oder nur im Zimmer mobil).

Das Indikatorergebnis ist mit den Daten des Erfassungsjahres 2023 risikoadjustiert, sodass patientenseitige Risikofaktoren berücksichtigt werden und ein fairer Vergleich ermöglicht wird. Das Ergebnis wird als Verhältnis zwischen der beobachteten und der erwarteten Rate dargestellt.

Dieser Qualitätsindikator wird im Auswertungsjahr 2025 letztmalig ausgewertet. Hintergrund ist die Aussetzung der QS-Dokumentationspflicht für das Erfassungsjahr 2025 sowie die ab Erfassungsjahr 2026 geplante Umstellung des Verfahrens auf Sozialdaten bei den Krankenkassen. Für einen Großteil der Erstimplantationen entfällt dadurch die Pflicht zur Übermittlung eines QS-Dokumentationsbogens. Da die Gehunfähigkeit bei Entlassung nicht über Sozialdaten abgebildet werden kann, würde sich die Grundgesamtheit dieses Qualitätsindikators und somit die Aussagekraft deutlich verringern. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat daher beschlossen, den Indikator zur Gehunfähigkeit bei Entlassung nicht wieder einzuführen.

Der bundesweite Anteil der Patientinnen und Patienten im Auswertungsjahr 2025, die zum Zeitpunkt der Krankenhausentlassung gehunfähig waren, obwohl sie vor der OP gehen konnten, liegt mit 0,42 % (930/221.726) unter dem des Vorjahres (0,52 %; 1.061/203.591).

Der Anteil an Patientinnen und Patienten, die bei Entlassung gehunfähig waren, ist im Auswertungsjahr 2025 um 18 % geringer, als anhand der Vorjahresergebnisse zu erwarten gewesen wäre. Anhand der vorliegenden Daten lassen sich dafür keine sicheren Erklärungen ermitteln. Ein Ver-

gleich mit den Daten zu patientenseitigen Eigenschaften aus dem Auswertungsjahr 2024 bezüglich der Gehfähigkeit vor der Operation zeigt, dass die Anteile mobiler und immobiler Patientinnen und Patienten unverändert sind. Ebenso liegen keine Unterschiede in der Altersverteilung und den Entlassungsgründen (mit besonderem Augenmerk auf dem Anteil an Patientinnen und Patienten, die in eine geriatrische Komplexbehandlung entlassen wurden) vor. Leicht verkürzt hat sich dagegen die postoperative Verweildauer nach Wechseleingriffen. Das IQTIG wird diese Entwicklung weiterhin beobachten und ggf. mit den Mitgliedern des Expertengremiums besprechen.

Dieser Indikator hat keinen festen, sondern einen verteilungsbasierten Referenzbereich. Die 5,16 % der Leistungserbringer mit rechnerisch auffälligen Ergebnissen (50/969) hatten im Auswertungsjahr 2025 ein Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) von 2,98 oder mehr.

Im Verfahren QS KEP wurden zum Auswertungsjahr 2024 ausschließlich Stellungnahmen zur Gehunfähigkeit geführt. Von 54 rechnerisch auffälligen Ergebnissen wurden 2 Ergebnisse nach Abschluss des schriftlichen Stellungnahmeverfahrens als qualitativ auffällig eingestuft.

Eine Begründung für die qualitative Auffälligkeit bestand darin, dass „keine aussagekräftige Stellungnahme mit Benennung der Gründe, weshalb die Gehfähigkeit nur eingeschränkt wiederhergestellt werden konnte“, erfolgte.

Als unauffällig eingestuft wurden Ergebnisse aufgrund der klinischen Situation oder verschiedener, nachvollziehbarer Gründe. Hierzu wurden bspw. das Vorliegen eines hypoaktiven Delirs, neurologische Erkrankungen oder auch eine intensivmedizinische Betreuung vorgebracht. Weiterhin führten auch Dokumentationsfehler zu einer rechnerischen Auffälligkeit, die folglich als unauffällig eingestuft wurde.

Das Ergebnis eines Leistungserbringers wurde als unauffällig bewertet, weil die Gehfähigkeit der Patientinnen und Patienten dieses Krankenhauses aufgrund der verkürzten Verweildauer nicht wiederhergestellt werden konnte. Auf Bundesebene wird diese Bewertung kritisch eingeschätzt, da auch bei einer verkürzten Verweildauer das Entlassungsziel der Gehfähigkeit und schnellen Mobilisation unberührt bleibt.

Beweglichkeit bei Entlassung (ID 54026)

Tabelle 16: TKez 54026: Beweglichkeit bei Entlassung

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	92,07 % O = 162.848 N = 176.866	91,62 % O = 186.547 N = 203.618	91,15 % O = 200.966 N = 220.485
rechnerische Auffälligkeiten	n. a.	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	n. a.	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in dieser TKez)	n. a.	n. a.	n. a.

Diese Transparenzkennzahl misst, wie viele Patientinnen und Patienten das Knie nach Implantation einer elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantation bei der Entlassung aus dem Krankenhaus in einem bestimmten Ausmaß (Erreichung der Null-Stellung und 90 Grad Beugung) bewegen können. Die Kennzahl wird ab dem Erfassungsjahr 2025 gestrichen und somit im Auswertungsjahr 2025 in dieser Form letztmalig ausgewertet. Das Bundesergebnis liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Treppensteigen bei Entlassung (ID 202300)

Tabelle 17: QI 202300: Treppensteigen bei Entlassung

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	99,18 % O = 178.922 N = 180.397	99,15 % O = 197.165 N = 198.853	99,17 % O = 213.595 N = 215.378
rechnerische Auffälligkeiten	n. a.	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	n. a.	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	n. a.	n. a.	n. a.

Dieser Qualitätsindikator wird im Auswertungsjahr 2025 in dieser Form letztmalig ausgewertet. Hintergrund ist die Aussetzung der QS-Dokumentationspflicht für das Erfassungsjahr 2025 sowie die ab Erfassungsjahr 2026 geplante Umstellung des Verfahrens auf Sozialdaten bei den Krankenkassen. Für einen Großteil der Erstimplantationen entfällt dadurch die Pflicht zur Übermittlung eines QS-Dokumentationsbogens. Da das Treppensteigen bei Entlassung nicht über Sozialdaten abgebildet werden kann, würde sich die Grundgesamtheit dieses Indikators und somit seine Aussagekraft deutlich verringern. Der G-BA hat daher beschlossen, den Qualitätsindikator zum Treppensteigen bei Entlassung nicht wieder einzuführen.

Im Auswertungsjahr 2025 wurde in ca. 99 % der Fälle das Ziel „Treppensteigen“ erreicht. Bei einer Gesamtzahl von 215.378 erfassten Fällen entspricht dies 1.783 Patientinnen und Patienten, die bei Entlassung nicht fähig waren, allein oder mit Hilfe Treppen zu steigen.

Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. –Komponentenwechsel (ID 54127)

Tabelle 18: QI 54127: Sterblichkeit bei elektiver Knieendoprothesen-Erstimplantation und Knieendoprothesen-Wechsel bzw. –Komponentenwechsel

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	0,05 % O = 84 N = 175.430	0,03 % O = 53 N = 202.616	0,03 % O = 65 N = 219.555
rechnerische Auffälligkeiten	66 von 997 6,62 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	2 / 66 (3,03 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	2 / 997 (0,20 %)	n. a.	n. a.

Versterben Patientinnen und Patienten in zeitlichem Zusammenhang mit einer Knieendoprothesenoperation vor der Krankenhausentlassung, ohne dass sie relevante gesundheitliche Einschränkungen hatten und damit ein erhöhtes Risiko für einen schwerwiegenden Verlauf bestand, muss durch das Krankenhaus geprüft werden, ob die Todesfälle durch bessere Strukturen und Prozesse vermeidbar gewesen wären. Aus diesem Grund misst der Qualitätsindikator die Anzahl von Todesfällen bei Patientinnen und Patienten ohne erhöhtes Sterberisiko. Das Bundesergebnis des Indikators stellt denjenigen Anteil der vor der Krankenhausentlassung verstorbenen Patientinnen und Patienten dar, die eine geringe Sterbewahrscheinlichkeit aufwiesen. Das Bundesergebnis liegt im Auswertungsjahr 2025 bei 0,03 % und damit unverändert zum Vorjahr.

Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel innerhalb von 90 Tagen (ID 54128)

Tabelle 19: QI 54128: Knieendoprothesen-Erstimplantation ohne Wechsel bzw. Komponentenwechsel innerhalb von 90 Tagen

	AJ 2023	AJ 2024	AJ 2025
Bundesergebnis	99,76 % O = 188.952 N = 189.313	99,79 % O = 215.109 N = 215.472	99,80 % O = 233.804 N = 234.189
rechnerische Auffälligkeiten	46 von 999 4,60 %	n. a.	(Refbereich: Nicht definiert)
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Auffälligkeiten)	4 / 46 (8,70 %)	n. a.	n. a.
qualitative Auffälligkeiten (bezogen auf alle Leistungserbringer in diesem QI)	4 / 999 (0,40 %)	n. a.	n. a.

Im Auswertungsjahr 2025 erfolgte in 99,80 % der Fälle innerhalb von 90 Tagen keine Wechseloperation nach Erstimplantation. Bei einer Gesamtzahl von 234.189 erfassten Fällen entspricht dies 385 Patientinnen und Patienten, denen zeitnah eine erneute Endoprothese implantiert werden musste. Das Ergebnis ist somit gleichbleibend über die letzten 3 Jahre.

2.3 Ergebnisse und Bewertung des Datenvalidierungsverfahrens

Zum Erfassungsjahr 2023 wurden aufgrund der geplanten Aussetzung des Verfahrens für das Erfassungsjahr 2025 alle Auffälligkeitskriterien gestrichen.

3 Stellungnahmeverfahren und Qualitätssicherungsmaßnahmen

3.1 Ergebnisse zum Stellungnahmeverfahren der Qualitätsindikatoren

Tabelle 20: Qualitätsindikatoren: Übersicht über Auffälligkeiten und Qualitätssicherungsmaßnahmen
gem. § 17 DeQS-RL im Modul KEP

	Auswertungsjahr 2023		Auswertungsjahr 2024	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Indikatorenergebnisse des QS-Verfahrens	9.492	-	8.416	-
Indikatorenergebnisse des QS-Verfahrens mit definiertem Referenzbereich	9.492	100,00	995	100,00
Rechnerisch auffällige Ergebnisse	740	7,80	54	5,43
davon ohne QSEB-Übermittlung	0	0,00	0	0,00
Auffällige Ergebnisse (QSEB-Datensätze)	740	100,00	54	100,00
rechnerisch auffällig (Schlüsselwert 3)	740	100,00	54	100,00
andere Auffälligkeit (Schlüsselwert 8)	0	0,00	0	0,00
Hinweis auf Best Practice (Schlüsselwert 4)	0	0,00	0	0,00
Stellungnahmeverfahren				
kein Stellungnahmeverfahren eingeleitet (Anteil bezogen auf Anzahl der Auffälligkeiten)	195	26,35	8	14,81
Stellungnahmeverfahren eingeleitet* (Anteil bezogen auf Anzahl der Auffälligkeiten)	545	73,65	46	85,19
schriftlich (Anteil bezogen auf eingeleitete STNV)	545	100,00	46	100,00
Gespräch (Anteil bezogen auf eingeleitete STNV)	2	0,37	0	0,00
Begehung (Anteil bezogen auf eingeleitete STNV)	4	0,73	0	0,00
Stellungnahmeverfahren noch nicht abgeschlossen	0	0,00	0	0,00
Einstufung der Ergebnisse nach Abschluss des Stellungnahmeverfahrens (Anteil bezogen auf auffällige Ergebnisse ohne Best Practice)				
Bewertung als qualitativ unauffällig	379	51,22	30	55,56
Bewertung als qualitativ auffällig	59	7,97	2	3,70
Bewertung nicht möglich wegen fehlerhafter Dokumentation	87	11,76	12	22,22
Sonstiges	20	2,70	2	3,70

	Auswertungsjahr 2023		Auswertungsjahr 2024	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Qualitätssicherungsmaßnahmen				
Maßnahmenstufe 1*	28	n. a.	2	n. a.
Maßnahmenstufe 2	0	n. a.	0	n. a.

* Mehrfachnennungen pro Leistungserbringer möglich

Im Verfahren QS KEP wurden im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens zum Auswertungsjahr 2024 insgesamt 8.416 Indikatorergebnisse erzielt. Durch die ausgesetzten Referenzbereiche bei 9 Qualitätsindikatoren konnten ausschließlich rechnerisch auffällige Ergebnisse im Indikator „Gehunfähigkeit bei Entlassung“ (ID 54028) ausgewiesen werden. Dies war im Auswertungsjahr 2024 insgesamt 54-mal der Fall. In 85 % (46 von 54) der Fälle wurde ein schriftliches Stellungnahmeverfahren eingeleitet. In 2 Fällen wurden die Ergebnisse nach dem Stellungnahmeverfahren als qualitativ auffällig bewertet und Qualitätssicherungsmaßnahmen der Maßnahmenstufe 1 eingeleitet. Dokumentationsfehler konnten 12-mal festgestellt werden. Von den 54 Leistungserbringern mit rechnerisch auffälligem Ergebnis hatten 11 ein wiederholt auffälliges Indikatorergebnis. Bei 4 Leistungserbringern waren die Ergebnisse zur Gehunfähigkeit in den letzten 3 Jahren rechnerisch auffällig.

Da in diesem Verfahren im Auswertungsjahr 2024 nur bei einem Qualitätsindikator rechnerisch auffällige Ergebnisse berechnet wurden, gab es keine Leistungserbringer mit mehr als einer rechnerischen und folglich auch keine mit mehr als einer qualitativen Auffälligkeit.

3.2 Ergebnisse zum Stellungnahmeverfahren der Auffälligkeitskriterien (statistische Basisprüfung)

Aufgrund der Aussetzung des Verfahrens zum Erfassungsjahr 2025 enthält das Verfahren seit dem Auswertungsjahr 2024 keine Auffälligkeitskriterien mehr.

4 Evaluation

Ziel der Evaluation ist die Beurteilung der Wirksamkeit des Verfahrens anhand seiner Ergebnisse. Geprüft wird, ob die Richtlinienziele des Verfahrens erreicht wurden; hierfür werden Beratungen in den Expertengremien und Rückmeldungen weiterer Verfahrensbeteiligter wie der Landesarbeitsgemeinschaften herangezogen. Zum Verfahren *QS KEP* wurden jedoch keine spezifischen Rückmeldungen übermittelt. Eine Landesarbeitsgemeinschaft hat dies mit der Aussetzung des Verfahrens im Erfassungsjahr 2025 und der umfassenden Weiterentwicklung infolge der Verfahrensüberprüfung gemäß Eckpunktebeauftragung begründet. Laut den Landesarbeitsgemeinschaften liegen keine Hinweise vor, die über die bereits im Rahmen der Verfahrensüberprüfung adressierten Punkte hinausgehen.

5 Ausblick

Die im Erfassungsjahr 2025 nach der Verfahrensüberprüfung gemäß Eckpunktebeauftragung ausgesetzte QS-Dokumentationspflicht im Verfahren *QS KEP* wird ab dem Erfassungsjahr 2026 in veränderter Form wieder eingeführt. Da die Datenerfassung nach der Umstellung weitestgehend über Sozialdaten bei den Krankenkassen erfolgt, besteht die Dokumentationspflicht für Fälle mit elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantationen von da an nur noch, wenn es Hinweise auf mögliche revisionsbedürftige Wundkomplikationen nach dem Eingriff gibt. Zu Fällen mit Knieendoprothesen-Wechseln oder -Komponentenwechseln muss weiterhin immer ein QS-Dokumentationsbogen übermittelt werden. Grund dafür ist, dass trotz Vorliegen von ICD-Kodes, die auf eine spezifische Komplikation hindeuten können, nicht klar ist, ob es sich dabei um die Indikation oder um eine Komplikation der Wechseloperation handelt.

Darüber hinaus werden im Verfahren *QS KEP* ab dem Erfassungsjahr 2026 nur noch gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten betrachtet. Grund dafür ist, dass die Follow-up-Indikatoren des Verfahrens (bspw. allgemeine und spezifische Komplikationen und Sterblichkeit innerhalb von 90 Tagen) ab diesem Jahr auch Informationen aus den Sozialdaten bei den Krankenkassen beinhalten. Diese Informationen dürfen jedoch nicht für privat versicherte Patientinnen und Patienten erhoben bzw. ausgewertet werden.

Die neuen sozialdatenbasierten Qualitätsindikatoren werden erstmalig im Auswertungsjahr 2027 ausgewertet, dort jedoch zunächst als Transparenzkennzahlen ohne Risikoadjustierung. Das bedeutet, dass die Ergebnisse lediglich als Rate dargestellt und keine Stellungnahmeverfahren geführt werden. Hintergrund ist, dass die Erstellung von Risikoadjustierungsmodellen bis zum Auswertungsjahr 2027 nicht möglich ist, da notwendige Informationen der vorherigen Jahre (EJ 2024 und EJ 2025) aus den Sozialdaten bei den Krankenkassen fehlen.

Infolge der Umstellung des Verfahrens *QS KEP* auf die Erfassung mittels Sozialdaten bei den Krankenkassen entfällt ab dem Erfassungsjahr 2026 die Pflicht zur Übermittlung eines QS-Dokumentationsbogens bei elektiven Knieendoprothesen-Erstimplantationen ohne Komplikationen. Die Informationen zur Berechnung der Qualitätsindikatoren zur Mobilität („Gehunfähigkeit bei Entlassung“ und „Treppensteigen bei Entlassung“) können somit nicht mehr bei allen Fällen mit Implantation von elektiven Knieendoprothesen über die QS-Dokumentation erfasst werden und sind mittels Sozialdaten bei den Krankenkassen nicht ausreichend abbildbar. Die Qualitätsindikatoren werden daher ab dem Erfassungsjahr 2026 nicht wieder eingeführt.

Neben der Integration von Sozialdaten bei den Krankenkassen ist das IQTIG auch mit der Entwicklung einer Patientenbefragung im Verfahren *QS KEP* beauftragt. Diese Datenquelle soll relevante Qualitätsparameter wie die Indikationsstellung, die Entscheidungsbeteiligung der Patientinnen und Patienten und die Informationsweitergabe im Krankenhaus abbilden, die über die QS-Dokumentation der Leistungserbringer und Sozialdaten bei den Krankenkassen nicht ausreichend erfassbar sind.